

## Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Sorbenweg 7  
99099 Erfurt

Tel: +49 361 655 16 81

topfundsoehne@erfurt.de  
[www.topfundsoehne.de](http://www.topfundsoehne.de)

### Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 25. August 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

### Fotos zur Einrichtung



Das ehemalige Verwaltungsgebäude von J. A. Topf & Söhne ist heute ein Lernort für Mitmenschlichkeit, Respekt und Toleranz.

©Kastner Pichler  
Architekten, 2011



Historische Zeichenmaschinen von J. A. Topf & Söhne sind Teil der Dauerausstellung.

©Kastner Pichler  
Architekten, 2011



Schlüsseldokumente aus internationalen Archiven zur Shoah belegen den Gasmord in Auschwitz.

©Boris Hajdukovic, 2011

# Parken

---



## Parken

©René Strobach

---

## Parkplatz

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 440 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

## Weg vom Parkplatz zum Nebeneingang (barrierefrei)

---



## Weg vom Parkplatz zum Nebeneingang (barrierefrei)

©René Strobach

---

Breite des Weges: 175 cm

Länge des Weges: 50 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

## ÖPNV

### Bushaltestelle "Spielbergtor" – Linie 9

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Anmerkungen für den Gast: Die nächste "barrierefreie" Bushaltestelle "Spielbergtor" (Linie 9) ist ca. 500 Meter entfernt. Es werden ausschließlich Niederflurfahrzeuge mit zusätzlicher Rampe eingesetzt.

---

# Eingang

---



Eingang

©René Strobach

---

## Eingangsbereich

### Haupteingang

---



Haupteingang

©René Strobach



Tür Haupteingang

©René Strobach

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

### Nebeneingang (barrierefrei)

---



Nebeneingang  
(barrierefrei)

©René Strobach

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

## Weg vom Haupteingang zum Nebeneingang (barrierefrei)

---



Weg vom  
Haupteingang zum  
Nebeneingang  
(barrierefrei)

©René Strobach



Weg vom  
Haupteingang zum  
Nebeneingang  
(barrierefrei)

©René Strobach

---

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 150 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe zum Nebeneingang

---



Treppe zum  
Nebeneingang

©René Strobach

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Treppe zum Haupteingang

---



Treppe zum Haupteingang

©René Strobach



Treppe zum Haupteingang

©René Strobach

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 6

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Kasse / Ticketschalter

---



Kasse / Ticketschalter

©René Strobach

## Info / Shop / Kasse

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

## Ausstellungsräume

---



Ausstellungsräume

©René Strobach

## Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

### Raum für Sonder- / Wechselausstellung im 2.OG

---



Raum für Sonder- /  
Wechselausstellung

©René Strobach



Raum für Sonder- /  
Wechselausstellung

©René Strobach

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Video

## Bibliothek im 2. OG

---



Bibliothek im 2. OG

©René Strobach



Bibliothek im 2. OG

©René Strobach



Bibliothek im 2. OG

©René Strobach

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungstische

## Film / Ausstellungsraum im EG

---



Tür zum Film /  
Ausstellungsraum im  
EG

©René Strobach



Film /  
Ausstellungsraum im  
EG

©René Strobach

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Video

## **Ausstellung "Die Ofenbauer von Auschwitz" und "Techniker der Endlösung" im 3. OG**

---



Ausstellung "Die Ofenbauer von Auschwitz" und "Techniker der Endlösung" im 3. OG

©René Strobach



Ausstellung "Die Ofenbauer von Auschwitz" und "Techniker der Endlösung" im 3. OG

©René Strobach



Ausstellung "Die Ofenbauer von Auschwitz" und "Techniker der Endlösung" im 3. OG

©René Strobach



Ausstellung "Die Ofenbauer von Auschwitz" und "Techniker der Endlösung" im 3. OG

©René Strobach

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Mobile Rampe zur Überwindung von 2 Stufen mit je 16 cm Höhe

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Video

Anmerkungen für den Gast: Ein Teil des Raumes (der Ausstellung) ist erhöht, um diesen Teil für Rollstuhlfahrer begehbar zu machen ist eine mobile Rampe verfügbar.

## Haupttreppe über alle Etagen

---



Haupttreppe über alle Etagen

©René Strobach



Haupttreppe über alle Etagen

©René Strobach

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 60

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Haupttreppe wird auch als Ausstellungsfläche genutzt. Die Ausstellung entlang der Treppe ist für mobilitätseingeschränkte Menschen über ein Multimedialeboard einsehbar.

## Aufzug

---



Tür im EG

©René Strobach



Aufzug

©René Strobach



Bedienfeld

©René Strobach



Aufzug

©René Strobach

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Rundweg durch das Museum

---



Rundweg durch das Museum

©René Strobach



Rundweg durch das Museum

©René Strobach



Rundweg durch das Museum

©René Strobach



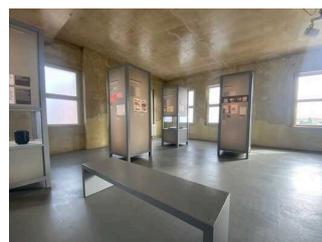
Rundweg durch das Museum

©René Strobach



Rundweg durch das Museum

©René Strobach



Rundweg durch das Museum

©René Strobach



## Rundweg durch das Museum

©René Strobach

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 200 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Veranstaltungsraum



### Veranstaltungsraum

©René Strobach

---

## Veranstaltungsraum im 2. OG



### Veranstaltungsraum im 2. OG

©René Strobach



### Tür zum Veranstaltungsraum im 2. OG

©René Strobach

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Stühle, Bühne.

# Öffentliches WC

---



Öffentliches WC

©René Strobach

# Öffentliches WC

---



Tür zum WC

©René Strobach



Blick zum WC und  
Waschbecken

©René Strobach

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

# Hilfsmittel

---



Multimedia-Board

©René Strobach

# Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: über alle Etagen

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Filme vorhanden.

# Bedienelemente / Leitsystem

## Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

---



Wegeleitsystem

©René Strobach



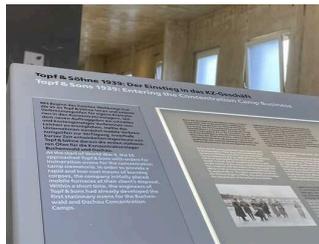
Allgemeine Informationen zur Ausstellung

©René Strobach



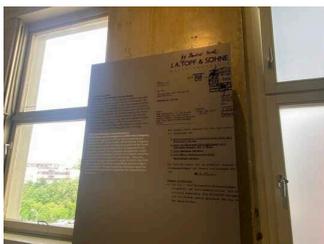
Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©René Strobach



Beschilderung der Exponate

©René Strobach



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©René Strobach

---

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind fast überall taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind fast überall visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind überwiegend gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar.

# Führungen

## Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Anmerkungen für den Gast: Führungen für Gruppen immer auf Voranmeldung. Es werden Führungen in Leichter Sprache angeboten. Die Zeiten für die Führungen für Einzelpersonen werden auf der Internetseite [www.topfundsoehne.de](http://www.topfundsoehne.de) veröffentlicht. Das Personal ist sehr hilfsbereit und versucht allen Gruppen mit den verschiedensten Einschränkungen gerecht zu werden. Zum Beispiel kümmert man sich um Gebärdensprachdolmetscher.